Eingliederung WWB Basel

Vortrag vom 22.05.02

POS bei Erwachsenen,

Wie gehe ich mit dem POS/ADD am Arbeitsplatz um ?

U. Davatz, www.ganglion.ch

I. Einleitung

Was ist ein frühkindliches POS, heute genannt ADD oder ADS ? Man versteht darunter eine leichte funktionelle Hirnstörung, die sich auf viele verschiedene Funktionsbereiche des Gehirns auswirken kann. Diese Hirnstörung kann genetisch vererbt weitergegeben oder um die Geburt herum, durch hirntraumatische Einflüsse erworben werden. Die Auswirkung davon ist aber trotz verschiedener Ursachen dieselbe, d.h. eine leichte Hirnstörung, die aber nicht mit einer Minderintelligenz gekoppelt ist, im Gegenteil, häufig kommen in isolierten Bereichen sogar Hochbegabungen vor.

II. Die verschiedenen gestörten, dysfunktionalen Bereiche

1. Die Aufmerksamkeitsstörung
   - Die Aufmerksamkeit, in der Erziehung schnell mit Aufpassen und Gehorsam gekoppelt, wird über das Stammhirn gesteuert, das Schlaf-Wachzentrum. Bei Aktivierung dieses Wachsamkeitszentrums kann das menschliche Gehirn in verschiedenen Funktionsbereichen ganz spezifische Leistungen erbringen. Fällt die Stimulation durch dieses Aufmerksamkeitszentrum weg bzw. ab, wird das Gehirn eher durch verschiedene äussere Reize abgelenkt und der Mensch wendet sich diesen zu.
   - Bei POS/ADD Kindern funktioniert die Stimulierung dieses Aufmerksamkeitszentrums, dieses Wachsamkeitszentrums nicht so gut, was ihr Lernverhalten beeinträchtigt.
   - Die Aufmerksamkeit kann jedoch über künstliche chemische Stimulation durch Stimulanzien wie Ritalin oder andere Weckamine verbessert werden.

https://adhs.expert

2. Wahrnehmungsstörungen
   - Die Wahrnehmungsstörung kann in verschiedenen Bereichen der Sinne liegen wie z.B. mangelnder Tastsinn, keine Körpereigenwahrnehmung, übersensibler Geschmackssinn, Gehörsinn wie z.B. auditive Differenzierungsunfähigkeit, visuelle Wahrnehmungsstörung von Figur, Hintergrund, Geruchssinn etc. etc..
   - Nimmt ein Mensch nicht richtig wahr, kann er auch nicht entsprechend der normalen Erwartungen seines Umfeldes reagieren und es kommt bei der Erziehung dann schnell zur ungeduldigen, ja gar bestrafenden Reaktion im Sinne von „du hörst nicht zu","du passt nicht auf","du machst extra alles falsch", etc..
3. Motorische Koordinationsstörungen
   - Feinmotorische Koordinationsstörungen im Sinne von mangelnder Fingerfertigkeit, ungeschickte Hände, zwei linke Hände, alles geht kaputt, zerbricht, verschüttet etc..
   - Grobmotorische Koordinationsstörungen, schlecht im Ballspiel, Turnen etc..
4. Augen-Hand Koordinationsstörungen
   - Die Koordination zwischen den visuell gesehenen und dem von der Hand ausgeführten passt schlecht aufeinander.
   - Schlechte Schrift, ungeschickt im Zeichnen und Handwerken.
5. Lernstörungen
   - Das Gehirn hat verschiedene Zentren, welche spezifische kognitive Aufgaben erfüllen. Sind diese gestört, wirkt es sich auf die entsprechende Fähigkeiten aus und wird dann als Lernstörung bezeichnet.
   - Die Legasthenie oder Lese- und Schreibschwäche ist die Unfähigkeit Serien von Buchstaben zu memorisieren und zu erkennen als Wörter mit bestimmten Bedeutungen. Da diese Buchstabenserien nicht als Wörter erinnert werden, drückt sich dies auch in der Leseschwäche aus.
   - Die Dyskalkulie oder Akalkulie oder Rechenschwäche, - das Zahlenverständnis und der Umgang mit Zahlen wird wieder von einem etwas anderen Hirnteil bewerkstelligt und führt bei Dysfunktion zur Rechenschwäche.
   - Die Kognition oder das abstrakte logische Denken kann ebenfalls gestört sein, und es muss deshalb mit konkreten Begriffen operiert werden um Verständnis zu ermöglichen.

https://adhs.expert

- Das räumliche Vorstellungsvermögen im Sinne von Raumeinteilung und räumlicher Ordnung kann gestört sein, was sich in der Ordnung und im Ordnung machen zeigt.
- Das Zeitverständnis, die Vorstellung von Zeiteinheiten und zeitlichen Längen und Grössen kann ebenfalls gestört sein, was zum ständigen zu spät Kommen führt.

6. Die gestörte Impulskontrolle
   - Diese Menschen zeichnen sich häufig durch eine erhöhte Emotionalität aus, das heisst sie können in starke emotionale Erregungen geraten und dann ihre Impulse schlecht beherrschen oder kontrollieren.
   - Somit kommt es zu impulsiven Durchbrüchen, was dann häufig als böse und unkultiviert bewertet wird.
7. Erhöhte Sensibilität und sensible Wahrnehmung
   - Häufig merken diese Menschen emotionale Spannungen in ihrem Umfeld schneller als andere und sind dadurch anfälliger auf Störungen, reagieren dann darauf mit einem impulsiven Ausbruch, was sie zum Sündenbock macht.

III. Umgang mit Menschen mit POS/ADD am Arbeitsplatz

- Als Lehrmeister eines solchen Menschen ist Ihre Aufgabe, als erstes eine emotional neutrale ruhige Atmosphäre zu schaffen, ohne diese können Sie gar nicht erst mit dem Lernprozess beginnen.
- Darum müssen Sie versuchen, die Aufmerksamkeit ihres Lehrlings zu bekommen und nachschauen, ob Sie sie auch wirklich haben. Ohne Aufmerksamkeit geht gar nichts.
- Wenn Sie die Aufmerksamkeit haben wollen, müssen sie eher kurze, präzise Informationsinhalte in ruhigem Ton weitergeben, und dann nachkontrollieren, ob die Botschaft angekommen ist.
- Bei zu langen inhaltlichen Ausschweifungen hängt die Aufmerksamkeit ab, geht verloren.
- Wenn etwas nicht verstanden wurde, dies nochmals wiederholen, aber nur genau das, nicht wieder bei Adam und Eva anfangen. Vielleicht auch kleinere Portionen machen, in kleineren Schritten vorgehen und möglichst konkret.

https://adhs.expert

- Wenn der Lehrling seine Impulskontrolle verliert und ausrastet, z.B. weil er etwas nicht gekonnt hat oder ihn ein anderer gestört hat, nicht moralisch bestrafend dreinfahren, auch nicht argumentieren, dass dies nicht geht, sondern nur zu beruhigen versuchen.
- Erst wenn der Sturm vorbei ist, sich alles beruhigt hat, kann man wieder kognitiv erklärend dahinter gehen, aber erst, wenn man auch der Verletzung des Lehrlings, seiner Frustration Rechnung getragen hat, vorher überfährt man ihn nur und kommt nicht durch mit seiner Erklärung und Belehrung.
- Wenn die Situation allzu hitzig wird, der Sturm unbeherrschbar, ist es hilfreich, ein „time out" zu schaffen, d.h. den Betroffenen kurz wegzuschicken, ihn von der Konfliktsituation zu entfernen.
- Anschliessend kann alles in Ruhe diskutiert werden.
- Wenn man selbst ungeduldig ist und schneller vorankommen möchte, eher langsamer machen und sein Ziel heruntersetzen, denn bei Ungeduld kommt Sand ins Getriebe, und alles geht noch viel länger oder gar nie !
- Allgemein muss man versuchen, die Eigenart, d.h. die Fähigkeiten und Schwächen seines Zöglings zu erkennen und dann eher die Stärken unterstützen und fördern, als auf den Schwächen herumzuhacken.
- Die Schwächen müssen sorgsam und mit Taktgefühl angegangen werden, denn er schämt sich seiner, niemand hat gerne Schwächen.
- Sie müssen den Lernprozess beobachten lernen und nicht einfach von oben herab dozieren.
- Wenn sie bereit sind zu beobachten und selbst zu lernen, sind sie beim Sokratischen lernen und werden einem der grössten geistigen Lehrern nacheifern. Dann wird ihr Lehrauftrag zu einer grossen Befriedigung und Erfüllung, denn sie lernen selbst sehr viel dabei.
- Menschen mit POS sind ausgezeichnete soziale und emotional menschliche Lehrmeister.

https://adhs.expert